

Herr
Dr. Anton Strittmatter
Jakob-Stämpfli-Strasse 6
2502 Biel

Frauenfeld, 1. November 2010

**VERNEHMLASSUNG "LEHRMITTELKOORDINATION AUF SPRACHREGIONALER EBENE" D-EDK ZUM
VERNEHMLASSUNGSVORSCHLAG LCH**

Lieber Toni
Liebe Mitglieder der Geschäftsleitung LCH

Nachfolgend findet ihr die von der Geschäftsleitung Bildung Thurgau verabschiedete Rückmeldungen auf den Vernehmlassungsvorschlag LCH zur Vernehmlassung „Lehrmittelkoordination auf sprachregionaler Ebene“ der D-EDK.

Antrag 1

Bildung Thurgau ist gegen die im Entwurf LCH favorisierte Option 3.

Wir sind damit einverstanden, dass die Lehrmittelkoordination, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung von Lehrmitteln durch die öffentliche Hand, in der Deutschschweiz weiterhin im Rahmen der ilz gewährleistet wird.

Begründung

Im Kanton Thurgau herrscht eine grosse Lehrmittelfreiheit. Nur in den Fächern Französisch und Englisch gibt es ein einziges obligatorisches Lehrmittel, in Deutsch und Mathematik können die Lehrpersonen aus mehreren alternativ-obligatorischen Lehrmitteln auswählen. In den restlichen Fächern kennen wir praktisch keine Obligatorien. Bei den obligatorischen Fächern haben wir Lehrmittel aus ilz-Verlagen, wie auch von privaten, z. Bspl. Klett.

Die Lehrmittelfreiheit ist der Lehrerschaft im Kanton Thurgau sehr wichtig und hat eine lange Tradition. Dies zeigt sich unter anderem, dass im regelmässig erscheinenden Bildungswegweiser der Mittelstufenkonferenz, der Erhalt der Lehrmittelfreiheit immer explizit gefordert wird. Einschränkungen in diesem Bereich werden schlecht aufgenommen.

Die AG Lehrmittel, welche über die Aufnahme von Lehrmitteln ins kantonale Lehrmittelverzeichnis entscheidet, sowie die Anträge an den Regierungsrat betreffend obligatorischen Lehrmitteln stellt, besteht ausschliesslich aus aktiven Lehrpersonen aller Stufen. Die Entscheidungsweg sind kurz und die AG Lehrmittel arbeitet sehr effizient.

Bildung Thurgau befürchtet nun, dass die Wahlfreiheit und direkte Einflussnahme im Kanton Thurgau durch eine interkantonale Zertifizierungsstelle verloren ginge.

Auch wird der Einfluss der aktiven Lehrerschaft, aber auch unseres Kantons, in einer solchen interkantonalen Zertifizierungsstelle sehr gering, wenn überhaupt vorhanden sein.

Bildung Thurgau

Wir gehen aber mit dem LCH einig, dass die Befangenheitsdiskussion offener geführt werden muss. Auch sollten alle Produzenten von Lehrmitteln gleich lange Spiesse erhalten.

Mit den Standpunkten und Bemerkungen im Entwurf LCH zu den restlichen Anträgen sind wir einverstanden.

Freundliche Grüsse
Bildung Thurgau



Anne Varenne
Präsidentin



Roland A. Huber
Co-Präsident